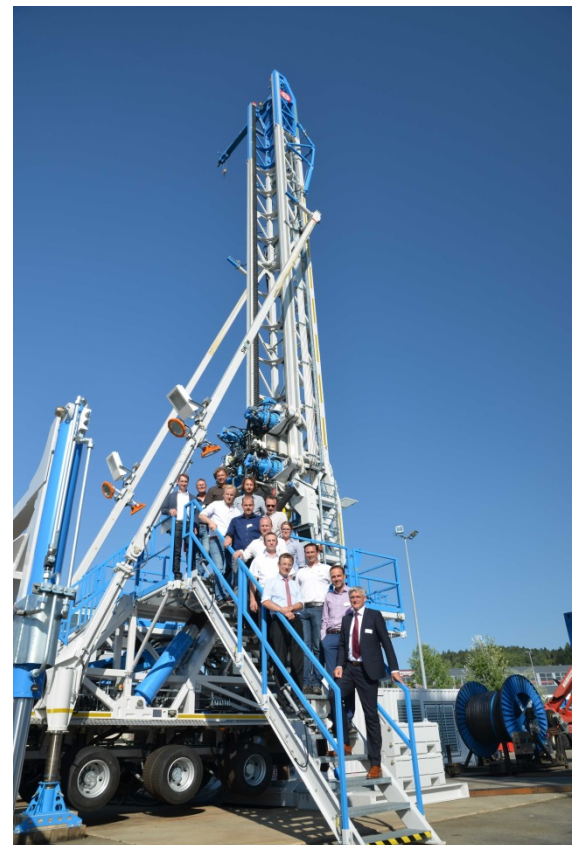


SWM und MAX STREICHER optimieren Geothermie-Technik Erste mobile Anlage zum Ein- und Ausbau von Geothermie-Pumpen entwickelt

(20.7.2018) Die Tiefen-Geothermie ist eine nahezu unerschöpfliche natürliche Ressource, mit der umweltfreundlich Strom und Wärme gewonnen werden kann. Das Herzstück jeder Geothermie-Anlage ist die Pumpe, mit der das heiße Thermalwasser aus dem Untergrund an die Oberfläche gefördert wird. Diese Pumpen sitzen tief im Bohrloch (mehrere hundert Meter) und müssen regelmäßig aufgrund der hohen Belastungen durch das heiße Wasser und dessen chemische Zusammensetzung ausgebaut werden. Bisher war ihr Austausch sehr zeitintensiv und technisch aufwendig, es gab kein einheitliches Verfahren oder Gerät. Bis zu drei herkömmliche Autokräne waren notwendig, um eine der großen und schweren Pumpen mit den Förderrohren aus dem Bohrloch zu ziehen oder wieder einzubauen. Dabei erfolgten auch viele Handeingriffe, die exakt koordiniert werden mussten.

Um den Ausbau effizienter, schneller, sicherer und günstiger zu machen, haben sich die Stadtwerke München (SWM), einer der Vorreiter bei der Nutzung der Tiefen-Geothermie, und der Unternehmensbereich Bohrtechnik der Firma MAX STREICHER GmbH & Co.

KG aA zusammengetan und gemeinsam eine neue und weitgehend automatisierte Lösung entwickelt. Diese ist auf einem eigens konzipierten Sattelaufleger aufgebaut, der von einer Zugmaschine gezogen wird. Das ermöglicht größte Mobilität bei kleinstem Platzbedarf. Die Anlage kann direkt über dem Bohrloch positioniert werden. Auf dem Aufleger sind alle wichtigen Komponenten einer solchen „Workoveranlage“ integriert, wie der innovative, klappbare und selbsterrichtende Zahnstangenmast, der Hebewerksschlitten zum Ziehen der Förderrohre, der Absetztisch, die Verschraubeneinheit und das Gestängehandling-system. Da die Energieversorgung über ein dieselhydraulisches Antriebsaggregat erfolgt, kann die Anlage unabhängig von den jeweiligen Platzgegebenheiten betrieben werden. Viele der Arbeitsschritte konnten dabei automatisiert werden, was zu einer wesentlichen Verbesserung der Prozessqualität und der Arbeits-



Dr. Christian Pletl, Leiter Dezentrale Erzeugung und Erneuerbare Energien regional bei den SWM, und Dr. Peter Romanow, Bereichsleiter MAX STREICHER, bei der Präsentation der mobilen Anlage (vorne von links, jeweils mit Krawatte)

sicherheit führt. Die Entwicklung und der Bau der mobilen Anlage werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Förderung der Tiefen-Geothermie gefördert.

Dr. Christian Pletl, Leiter Dezentrale Erzeugung und Erneuerbare Energien regional bei den SWM: „Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit unserem Partner MAX STREICHER diese innovative Lösung entwickeln konnten. Die Tiefen-Geothermie ist eine sehr wichtige natürliche Energiequelle für uns. Wir betreiben bereits fünf Geothermie-Anlagen, eine sechste ist in Bau, weitere werden folgen. Je schneller der Austausch von Pumpen vorstangeht, desto höher ist die Verfügbarkeit der Anlagen und damit ihre Umweltbilanz und die Wirtschaftlichkeit. Als Betreiber des mobilen Geräts werden wir den Service auch anderen Geothermie-Nutzern anbieten. Auch in Hinblick auf Arbeitssicherheit setzt diese Anlage neue Maßstäbe.“



Dr. Peter Romanow, Bereichsleiter von MAX STREICHER: „Gemeinsam mit den Stadtwerken München und natürlich durch die Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft und Energie ist es gelungen eine hochfunktionale, sehr spezifische Anlage für den effizienten und gleichzeitig sicheren Ein- und Ausbau von Geothermiepumpen zu entwickeln und im Zeitplan fertigzustellen. Die jeweiligen Kompetenzen haben maßgebend dazu beigetragen diese mobile Anlage zu realisieren. Unser Ziel ist es die SWM auch beim Einsatz der Anlage tatkräftig zu unterstützen, aber auch an anderen Einsatzgebieten in der Geothermie unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.“

Hinweis: Das Foto kann auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Über die SWM

Die SWM zählen als kommunales Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt München zu den größten Energie- und Infrastrukturunternehmen Deutschlands. Zu ihren Kernaufgaben gehört die Versorgung der Stadt München mit Energie (Strom, Erdgas, Fernwärme, Fernkälte) und quellfrischem Trinkwasser aus dem bayerischen Voralpenland. Die Verkehrstochter MVG ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram. Ferner betreiben die SWM 18 Hallen- und Freibäder. Im SWM Konzern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Konzernumsatz lag im Jahr 2017 bei 7,2 Milliarden Euro. Im Rahmen ihrer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien forcieren die SWM die erneuerbare Energieerzeugung im Strom- wie auch im Wärmebereich. Ziele: Bis 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München benötigt. Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Den wesentlichen Beitrag für die Ökowärme wird die Geothermie leisten. Weitere Infos: www.swm.de/ausbauoffensive

Über MAX STREICHER

Die international tätige STREICHER Gruppe mit Hauptsitz in Deggendorf ist in den vier Geschäftsfeldern Rohrleitungs- und Anlagenbau, Maschinenbau, Tief- und Ingenieurbau sowie Roh- und Baustoffe aktiv. Aktuell beschäftigt die STREICHER Gruppe weltweit über 3.500 Mitarbeiter, davon 2.800 in Deutschland. Die konsolidierte Gesamtleistung lag im Geschäftsjahr 2016 bei 570 Millionen Euro. Weitere Infos: www.streicher-drillingtechnology.de/

Pressekontakt:

SWM Pressestelle
Tel.: 089/23 61-50 42
E-Mail: presse@swm.de

MAX STREICHER GmbH & Co. KG aA/Tanja Schmidt
Tel.: 0991/330-213
E-Mail: tanja.schmidt@streicher.de